

Schweizerische Armee

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Bundesrat Delamuraz im Amt



Der neue Waadtländer Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz ist neuer Chef EMD. Zusammen mit Chefbeamten übernahm Bundesrat Delamuraz (links) das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) von seinem Vorgänger Georges-André Chevallaz (rechts). Keystone

Dank an Bundesrat Georges-André Chevallaz

Bundesrat Georges-André Chevallaz ist in den Ruhestand getreten. Auch von unserer Seite ist ihm zu danken. In den wenigen Jahren als Chef des EMD hat er es verstanden, die Belange der militärischen Landesverteidigung ins Bewusstsein des Volkes zu rücken. Er hat keine Gelegenheit versäumt, für die Bedürfnisse der Armee einzustehen, und zwar immer leidenschaftlich, engagiert, überzeugend. Georges-André Chevallaz ist gegangen, aber er hat seinem Nachfolger den Boden gut bereitet. Dafür ist ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen worden. Wir schliessen uns an.



Unser Bild zeigt den zurückgetretenen Chef EMD in Begleitung von Generalstabschef Korpskommandant Jörg Zumstein anlässlich der Abschiedszeremonie vom vergangenen November in Thun. Keystone

Verordnung über die Änderung der Truppenordnung

Der Bundesrat hat eine Verordnung über die Änderung der Truppenordnung erlassen. Sie enthält heeresorganisatorische Massnahmen, die den letzten wichtigen Schritt zur Verwirklichung des Armeeleitbildes 80 bilden. Im wesentlichen geht es um die Bildung von 48 Panzerabwehr-Lenkstoffkompanien in der Landwehr

und im Landsturm sowie die Aufstellung von drei mit Rapiert ausgerüsteten mobilen Fliegerabwehr-Lenkstoffkompanien in den Mechanisierten Divisionen. Ferner um die Bildung von Flugplatz-Fliegerabwehrabteilungen.

Zur Verstärkung der Panzerabwehr bei der Landwehr-Infanterie wird eine dritte Serie Panzerabwehr-Lenkstoffkompanien Boden-Boden 77 Dragon beschafft. Diese Panzerabwehrkompanien werden den einzelnen Kampfbrigaden «massgeschneidert» eingegliedert. Dafür ist die Bildung von 48 neuen Panzerabwehr-Lenkstoffkompanien mit Personal aus den Beständen der Landwehr- und Landsturm-Infanterie notwendig.

Mit dem Fliegerabwehr-Lenkstoffsystem Rapiert werden drei Mobile Fliegerabwehr-Lenkstoffabteilungen – je eine pro Mechanisierte Division – ausgerüstet. Bestände und Material werden aus den Leichten Fliegerabwehrabteilungen der Fliegerabwehrregimenten herangezogen.

Im Bereich der Kanonenfliegerabwehr schliesslich geht es darum, mit den Flugplatz-Fliegerabwehrbatterien Flugplatz-Fliegerabwehrabteilungen mit Batterien einheitlicher Bewaffnung zu bilden. PJ

Die Militärversicherung 1982

Die Statistik der Militärversicherung für das Jahr 1982 zeigt, dass sich die Zahl der neuen Schadenfälle gegenüber dem Vorjahr praktisch nicht verändert hat: Mit rund 30 000 Neumeldungen und rund 10 000 Übertritten aus Vorjahren bewegen sich die Behandlungsfälle seit Jahren um 40 000. Die Anpassung der Leistungen der Militärversicherung an die veränderten Erwerbseinkommen auf den 1. Januar 1982 sowie Tarifanpassungen erforderten Mehrausgaben von 15,4 Millionen Franken (+ 9,2%). Die Gesamtleistungen an die Versicherten sind damit auf 183 Millionen Franken angewachsen.

Trotz Vorsichtsmassnahmen haben die traumatischen Gehörschäden eine Zunahme von 9,7% zu verzeichnen. Diese Zunahme der Schadenfälle geht zu Lasten des eigentlichen Militärdienstes, während beim ausserdienstlichen Schiesswesen der bisher tiefste Stand erreicht wurde. PJ

Verbetonierte Landschaft...



Verbetoniert im wahren Sinne des Wortes ist hier bei Thun die Landschaft mit dieser «Buckelpiste». Im Auftrag der Gruppe für Rüstungsdienste wurde sie auf der Thuner Allmend als Panzer-Erprobungsstrecke, u.a. im Zusammenhang mit der jüngsten Panzerrevaluation, erstellt. Vor der Kulisse der Stockhornkette werden auf den Holperbahnen Ketten und Fahrwerke härtesten Tests unterzogen. Keystone

11 000 Franken für zwei wertvolle Ideen

Einem technischen Mitarbeiter des Bundesamtes für Genie und Festungen wurde die bisher höchste, im Rahmen des Vorschlagswesens ausgerichtete Prämie überreicht: 11 000 Franken. Mit den vom 33-jährigen

Maschinenzeichner Heinz Schläfli eingereichten zwei Verbesserungsvorschlägen werden jährlich wiederkehrende Einsparungen von rund 70 000 Franken erzielt. Der erste Verbesserungsvorschlag dient Vereinfachungen bei der Konstruktion von Wirkungskarten für Festungsgeschütze. Der Arbeitsaufwand für diese Karten reduziert sich um zwei Drittel, weil auf eine Perfektion, die über die Bedürfnisse der Truppe hinausging, verzichtet wird. Jährlich können so über 1160 Arbeitsstunden oder rund 36 000 Franken eingespart werden.

Auch der zweite Verbesserungsvorschlag desselben Mitarbeiters betrifft die Wirkungskarten für Festungsgeschütze: Statt dass wie bisher die Wirkungskarte vierfarbig in die sechsfarbige Landeskarte eingedruckt wird, soll in Zukunft der Eindruck schwarz auf einer einfarbigen grauen Grundkarte erfolgen, was den Bedürfnissen der Truppe ebenfalls entspricht. Pro Jahr können so Druckkosten von rund 34 000 Franken eingespart werden. PJ

Vorsicht hat Vortritt



Unter diesem Motto und Signet steht das Verkehrserziehungsprogramm (VEP) 1984 der Militärischen Unfallverhütungskommission im Bundesamt für Transporttruppen.

Im VEP 84 werden die Aktionen der letzten fünf Jahre in geraffter Form wiederholt mit dem Ziel, Unfälle durch eine vorsichtige und angepasste Fahrweise zu verhüten.

Der Stoff behandelt im einzelnen die folgenden fünf Themen, die jeweils am Schluss einen eigenen Tip enthalten:

Manövrieren

Tip: Besser fährt – wer vorwärts fährt

Kreuzen

Tip: Vor-Sicht nützt mehr als Jammern hinterher

Geschwindigkeit

Tip: aufpassen – anpassen

Abstand

Tip: Fahr mit Anstand – halte Abstand

Weitere Gefahren:

Tips: Sehen und gesehen werden / Fit am Steuer

Zur Unterstützung des Unterrichts stehen wie bis anhin Folien für die Hellraumprojektion und ein Lehrfilm zur Verfügung.

5-Franken-Bahnbillette

Nach den Rekruten kommen nun auch die Offiziers- und Unteroffizierschüler in den Genuss des 5-Franken-Einheitspreises für Urlaubsfahrten. Die Mehrkosten für diese Erweiterung der Billett-Aktion werden sich auf rund 850 000 Franken belaufen.

Nach Angaben des EMD benutzen heute doppelt so viele Rekruten als früher die öffentlichen Verkehrsmittel.

Fachfirmen des Baugewerbes



J. JÄGGI AG
OLTEN

Hoch-
und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fenster-
fabrikation
Telefon
062 / 26 21 91

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFAFERS
GENEVE



Mit dem 1-Stunden-Taktservice

Reblaube bei der neuen Post, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 77
Hauptgeschäft: Seestrasse 151, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 75

PFFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG



**Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten**

Krämer AG
9016 St. Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 42 44 22

AG Baugeschäft Wülflingen

8408 Winterthur

Telefon 052 25 19 21

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei

Hans Raitze

dipl. Baumeister

Hoch- und Tiefbau **8200 Schaffhausen**

DELMAG-Dieselsären und -Rüttelplatten
FLYGT-Elektro-Tauchpumpen
ALBARET-Gummirad- und -Vibrationswalzen
KAMO/KAISER-Schreit-Hydraulik-Bagger
PIONJÄR-Bohrmaschinen und -Abbauhämmer
TOMEN-Elektro-Vibro-Rammhämmer
VETTIGER-Baustellen-Tankcontainer



Baumaschinen und Tauchpumpen
6330 Cham ZG, Telefon 042 36 32 22
1522 Lucens VD, Telefon 021 95 87 79

FRIEDRICH SCHMID & CO. AG

Industriewäscherei 5034 Suhr AG Tel. 064 31 45 31

Herstellung und Vertrieb:
Putzfäden, Putzlappen
Putztücher, Vliestücher

Reinigung:
Putztücher, Putzlappen
Berufskleider:
Wasch-, Flick- und Mietservice

GEISSBÜHLER
Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

**Immer einsatzbereit
für Sie!**
Region Zürcher Oberland
und Seegebiet

Geissbühler AG
8630 Rüti ZH



Marti AG Solothurn, Bauunternehmung

Solothurn, Bielstrasse 102, Telefon 065 21 31 71

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

tel für Urlaubsfahrten. Damit wird das Unfallrisiko wesentlich herabgesetzt und dient als wertvoller Beitrag im Kampf gegen die Umweltverschmutzung. PJ

+

Spanische Militärdelegation in der Schweiz



Eine Delegation von 30 Offizieren der spanischen Militärakademie weilt zu Besuch in der Schweiz. Ua besuchten die spanischen Militärs unter Generalmajor José Antonio Garcia (zweiter von links) das Panzer Regiment 7 in Thun. Links Divisionär Bernard Chatelan, Kdt Mech Div 1. Keystone

+

Neuer Leiter der Militärbibliothek

Das Eidgenössische Militärdepartement hat **Jürg Stüssi**, 29, zum neuen Chef der Eidgenössischen Militärbibliothek und des historischen Dienstes ernannt. Er übernimmt die Nachfolge von Oberst i Gst Daniel Reichel, der auf Ende Jahr in den Ruhestand trat.

+

Die Büste von General Guisan nun auch im Bundeshaus



In der Eingangshalle Bundeshaus-Ost standen sich seit Jahrzehnten die Büsten von General Ulrich Wille und Generalstabschef Theophil Sprecher von Bernegg gegenüber. Wille war Oberbefehlshaber der Armee und Sprecher dessen Generalstabschef von 1914 bis 1918. Nun hat auf persönliche Veranlassung des zurückgetretenen Chefs EMD, Bundesrat Georges-André Chevallaz, die 1939/40 von Hermann Hubacher geschaffene Büste des Oberbefehlshabers 1939 bis 1945, General Henri Guisan, in dieser Halle ebenfalls Aufstellung gefunden. Jetzt wäre es eigentlich sinnvoll, auch eine Büste von Korpskommandant Jakob Huber, Generalstabschef 1940 bis 1945, in den gleichen Raum zu stellen. – Unser Bild zeigt Bundesrat Georges-André Chevallaz bei der Enthüllung. Neben ihm stehen Myriam Coppet-Guisan und Henri Guisan, Sohn und Tochter des Generals im zweiten Aktivdienst. Keystone

+

Verzicht auf ein Retrofit des Centurion-Panzers

Das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) verzichtet auf die Fortsetzung der Vorarbeiten für die allfällige Durchführung eines Retrofit-Programms am Kampfpanser 55/57 Centurion. Dieser Entscheid ist im Hinblick auf die mit einem nächsten Rüstungsprogramm vorgesehene Einführung eines neuen Kampfpanzers vom Typ Leopard 2 erfolgt. Es waren vor allem finanzielle Gründe, die das EMD bewogen haben, im Bereich der anstehenden Panzervorhaben eine Flurbereinigung durchzuführen. Geeignete Massnahmen sollen indessen dafür sorgen, dass die Centurions bis zur Ablösung durch neue Kampfpanzer einsatzfähig bleiben. Im Rahmen dieser Beschlussfassung ist auch entschieden worden, endgültig auf die Beschaffung einer fünften Serie von Panzern 68 zu verzichten.

+

Militärwissenschaftliche Reisen 1984

Führung: Professor Dr H R Kurz, Bern
Organisation: Ernst Marti AG, 3283 Kallnach, 032 82 28 22

27. bis 29. April 1984

Hartmannsweilerkopf – Maginotlinie – Verdun
Basel – Hartmannsweilerkopf – Metz – Hackenberg (Maginotlinie) – Verdun – Bar-le-Duc – Basel
3 Tage = Fr 395.– pro Person

8. bis 14. Juli 1984

Strategie im Westen – Zweiter Weltkrieg 1939 bis 1945

Eben Emael – Dünkirchen – Dieppe – Invasionsküste Normandie

Basel – Aachen – Brücke von Remagen – Maastricht – Eben Emael – Dünkirchen – Abbeville – Dieppe – Bayeux – Invasionsküste – Ste Mère-Eglise – Orléans – Burgund – Basel
7 Tage = Fr 1089.– pro Person

14. bis 23. September 1984

Jugoslawischer Partisanenkrieg unter Marschall Tito im Zweiten Weltkrieg

Zürich – Villach – Maribor – Zagreb – Plitvice – Bihac – Petrovac – Jajce – Jablanica – Konjic – Sarajevo – Foča – Sutjeska-Nationalpark – Dubrovnik – Split – Senj – Postojna – Lipica – Gorizia – via Tessin nach Zürich
10 Tage = Fr 1475.– pro Person

3./4. Oktober 1984

Bündner Schlachten des Schwabenkrieges 1499 – Frastanz und Calven

Bern – Zürich – Feldkirch – Frastanz – Spondigna (Südtirol) – Mäls – Nationalpark – Berninapass – Chur – via Toggenburg nach Zürich und Bern
2 Tage = Fr 299.– pro Person

Anmeldungen / Detailinformationen bei Marti, Kallnach oder in einem Marti-Reisebüro in Bern, Biel, Neuenburg, Zürich

Nein

zur Legalisierung der
Druckeberger!

Nein

zur Zivildienstinitiative

Nein

in der Volksabstimmung
vom 25./26. Februar 1984

AUS DEM INSTRUKTIONS KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Mutationen bei Schulkommandi auf 1. Januar 1984

Offiziersschulen (OS)

Infanterie OS Yverdon/Chamblon: Oberst i Gst André Liaudat statt Oberst i Gst R Martin

Mechanisierte und Leichte Truppen OS Thun: Oberst i Gst Walter Keller statt Oberst i Gst E Huber

Flieger- und Fliegerabwehrtruppen OS Dübendorf: Oberst Hans Keller statt Oberst i Gst JC Kunz

Sanitäts OS I Sala Capriasca: Oberst Roland Wyler statt Oberst S Graber

Versorgungstruppen OS Bern: Oberstlt i Gst Franz Jäggi statt Oberst H Schlup

Materialtruppen OS Belp: Oberst Robert Feller statt Oberst P von Niederhäusern

Unteroffiziers- und Rekrutenschulen (UOS/RS)

Infanterie UOS/RS 1/201 Bière: Oberst Hansjürg Ubersax statt Oberst H Etter

Infanterie UOS/RS 6/206 Zürich: Oberst i Gst Hansruedi Ostertag statt Oberst P Näf

Infanterie UOS/RS 8/208 Luzern: Oberst i Gst Franz Lötscher statt Oberst i Gst JP Gass

Gebirgsinfanterie UOS/RS 10/210 St-Maurice: Oberst i Gst Jean Abt statt Oberst i Gst A Liaudat

Gebirgsinfanterie UOS/RS 12/212 Chur: Oberst i Gst Erhard Semadeni statt Oberst i Gst H Schmid

Panzerabwehr UOS/RS 17/217 Romont: Oberst i Gst Hans Tschirren statt Oberst JF Henrioud

Train UOS/RS 20 Mels: Oberst i Gst Christian Graf statt Oberstlt H Tschirren

Panzertruppen UOS/RS 22/222 Thun: Oberstlt i Gst Joseph Wyss statt Oberstlt W Keller

Panzertruppen UOS/RS 23/223 Thun: Oberst i Gst Henri Daucourt statt Oberst HR Blumer

Leichte Truppen UOS/RS 25/225 Bure: Oberst i Gst Leo Spinas statt Oberstlt i Gst H Daucourt

Leichte Truppen UOS/RS 27/227 Schwyz: Oberst Frédy Greub statt Oberst B Goetschi

Radfahrer UOS/RS 26/226 Droggnens: Oberst i Gst Peter Altorfer statt Oberst i Gst E Fasnacht

Artillerie UOS/RS 31/231 Bière: Oberst Peter Huber statt Oberst W Reichle

Artillerie UOS/RS 35/235 Sitten: Oberstlt i Gst Jean J Couchepin statt Oberst P Huber

Piloten RS 42/242 Payerne: Oberstlt Rudolf Läubli statt Oberstlt i Gst E Kuster

Fliegerabwehr UOS/RS 45/245 Enneb: Oberst i Gst Albert Wüest statt Oberst H Christen

Fliegerabwehr UOS/RS 48/248 Payerne: Oberstlt i Gst Fritz Vollenweider statt Oberst H Keller

Hufschmiede RS 71 Sand-Schönbühl: Hptm Hans Immer statt Oberstlt H Krummen

Materialtruppen UOS/RS 81/281 Worblaufen: Oberst Jean Pitteloud statt Oberst E Bürgisser

Materialtruppen UOS/RS 83/283 Lyss: Oberstlt i Gst Ernst Bögli statt Oberstlt i Gst R Feller